



Nachhaltigkeitskonzept Gravel Veloanlass 2025

Autor:
Roger Kalt,
RV Helvetia Sulz,
Arbeitsgruppe Gravel, Nachhaltigkeitsverantwortlicher

Basiert auf der Wegleitung vom Jurapark Aargau
<https://www.jurapark-aargau.ch/nachhaltigkeit>

Dieses Dokument ist hier veröffentlicht:
<https://gravelvibes.com/nachhaltigkeit/>

Tabelle 1: Versionshistorie

Versionsdatum	Freigabe durch	Änderungskommentare
17.12.2024	R. Kalt	DRAFT
09.02.2025	R. Kalt	Freigabe nach int. + ext. Review
16.02.2025	R. Kalt	GV Logo hinzugefügt, keine inhaltlichen Anpassungen

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung.....	3
1.1.	Zielpublikum von diesem Dokument.....	3
1.2.	Erklärung Gravel Velo.....	3
1.3.	Gravel Veloanlass: Beschreibung.....	4
1.4.	Gravel Veloanlass: Zielsetzung	4
2.	Ziele und Massnahmen.....	5
2.1.	Themengebiet Organisation.....	5
2.2.	Themengebiet Teilnehmende	5
2.3.	Themengebiet Strecke.....	6
2.4.	Themengebiet Verpflegung.....	6
2.5.	Themengebiet Infrastruktur.....	7

1. Einführung

1.1. Zielpublikum von diesem Dokument

Dieses Dokument richtet sich an alle beim Gravel Veloanlass involvierten Personen oder Stellen, welche das Thema Nachhaltigkeit interessiert.

Im speziellen ist dieses Dokument ein Anhang zur "Vereinbarung nachhaltige Veranstaltung", welche mit dem Jurapark Aargau abgeschlossen wurde.

Der Inhalt von diesem Dokument ist als **ÖFFENTLICH** zu betrachten und darf von den Empfänger:innen auch an Dritte weitergegeben werden.

1.2. Erklärung Gravel Velo



Abbildung 1: Beispiel für ein Gravel Velo

Ein Gravel Velo oder zu Deutsch "Schotterstrassen Fahrrad" ist eine Mischung zwischen Rennvelo und Mountainbike. Es hat breitere Reifen als ein Rennvelo, jedoch dünnere als ein Mountainbike und eignet sich daher eher um Schotterstrassen, Wald- und Feldwege anstatt Single-Trails zu befahren. Dadurch sind die Anforderungen an die Fahrtechnik für eine Gravel Velostrecke deutlich geringer als beispielsweise bei einem Mountainbike, wo häufig auf Single-Trails oder Off-Road Passagen gefahren wird. Genau darum ist auch das angesprochene Zielpublikum breiter und grösser als beispielsweise bei einem vergleichbaren Mountainbike Anlass.

Der Typ Gravel Velo ist heutzutage eines der beliebtesten und meist verkauften Fahrradtypen in der Schweiz.

1.3. Gravel Veloanlass: Beschreibung

Ein Gravel Ride oder Gravel Velo **Sportanlass mit Wettkampfcharakter** hat das Zielpublikum vom **Breiten- und Amateursport**, sporttreibende Menschen im Alter zwischen ca. 16 und 60 Jahren. Die Strecke soll ca. 50 km lang und fahrtechnisch nicht zu anspruchsvoll sein. Es gibt eine persönliche Zeitmessung für alle Teilnehmer:innen, es ist aber doch kein Radrennen im klassischen Sinne. Die Zeitmessung und die Rangierung z.B. nach Geschlecht oder Altersgruppe ist für die persönliche Challenge der Teilnehmer:innen wichtig, um seine eigene Leistung mit der von Anderen vergleichen zu können.

Am Gravel Ride nehmen hauptsächlich Teilnehmer:innen mit Gravel Velos teil. Teilnahmen mit anderen Velotypen wie Mountainbikes oder Cross-Velo oder ähnliche sind auch möglich. Eine Teilnahme mit E-Bikes ist nicht vorgesehen, da die Challenge gegen die Höhenmeter auf einer technisch nicht allzu anspruchsvollen Fahrstrecke mit dem Motor ausgehebelt würde.

1.4. Gravel Veloanlass: Zielsetzung

Der Veranstalter hat die Zielsetzung, auf einer guten und attraktiven Gravel Strecke mit passender Start/Ziel Infrastruktur, mit einer guten Organisation und im landschaftlich schönen Gebiet vom Jurapark Aargau einen bei den Teilnehmer:innen beliebten Anlass langfristig zu etablieren. Der Anlass ist potentiell für mehrere hundert Teilnehmer:innen ausgelegt.

Der Anlass soll soweit möglich den Nachhaltigkeitskriterien¹ für Veranstaltungen vom Jurapark Aargau (JPA) entsprechen, welche im Kapitel 2 genauer beschrieben sind.

¹ <https://www.jurapark-aargau.ch/nachhaltigkeit>

2. Ziele und Massnahmen

2.1. Themengebiet Organisation

- Ziel:** Bei der Organisation vom Anlass werden Fahrten mit Motorfahrzeugen wo möglich minimiert.
Massnahme: Ausgewogene Wahl von physischen vs. online Sitzungen.
- Ziel:** Die Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes soll nach dem Anlass evaluiert werden, um mögliche Anpassungen für weitere Durchführungen machen zu können.
Massnahme: Einer Person in der Arbeitsgruppe wird die Verantwortung für die Nachhaltigkeit übertragen und diese erstellt nach dem Anlass einen Bericht über die Umsetzung der Massnahmen, um dann das Konzept für das kommende Jahr anpassen zu können

2.2. Themengebiet Teilnehmende

- Ziel:** Teilnehmende haben die Möglichkeit mit dem öffentlich Verkehr anzureisen.
Massnahme: Wahl vom Veranstaltungsort in Laufenburg. Der Bahnhof ist ca. 500 m vom Start/Ziel entfernt. Startzeit um 12.00 Uhr so gewählt, dass eine An- und Heimreise mit dem öffentlichen Verkehr gut möglich ist.
- Ziel:** Teilnehmende sind informiert über die Umgebung wo der Anlass stattfindet, was es dort für lokale Sehenswürdigkeiten, Spezialitäten, Erholungs- oder Naturschutzgebiete gibt.
Massnahmen: Kommunikation und Verlinkung zu diesen Themengebieten auf allen Kommunikationskanälen vor, während und nach dem Anlass..
- Ziel:** Starter:innen-Geschenk für Teilnehmende soll mindestens einem der folgenden Kriterien entsprechen: Mehrmals verwendbar – kein Einwegartikel sofern nicht Esswaren. Bei Esswaren möglichst regional hergestellte Produkte.
Massnahme: Bei der Auswahl des Starter:innen Geschenks wird auf Nachhaltigkeit und Sinnhaftigkeit geachtet. Sinnlose und Giveaways und unnötige Verpackungen werden vermieden.
- Ziel:** Teilnehmende sollen beim Anlass die Möglichkeit haben, sich mit lokalen Organisationen aus dem Gebiet Wald/Forst, Naturschutz oder Jagd auszutauschen, mit dem Ziel das gegenseitige Verständnis für die nachhaltige Nutzung der Natur und des Waldes beim Ausüben vom Radsport allgemein.
Massnahmen: Organisationen wie der Jurapark Aargau, Forstbetriebe, Natur- und Vogelschutzvereinen oder Jagd Revieren wird die Möglichkeit geboten, sich kostenfrei mit einem Stand im Expo Village zu beteiligen. Über eine:n Speaker:in wird während des Anlasses auf den Mehrwert und das Potenzial eines solchen Austausches hingewiesen.

2.3. Themengebiet Strecke

- Ziel:** Die Wildtiere sollen soweit wie möglich nicht gestört werden.
Massnahme: Datum ausserhalb der Brut- und Setzzeit und Durchfahrtszeit ist um die Mittagszeit herum und nicht in der Nacht.
- Ziel:** Die Streckenwahl berücksichtigt soweit wie möglich die Ansprüche der verschiedenen Anspruchsgruppen.
Massnahme: Vorgängiges Konsultationsverfahren mit "kontaktierbaren" Anspruchsgruppen wie Gemeinden, Forst, Jagd, weitere Nutzer:innen vom Wald durchführen und Feedback daraus in die definitive Streckenbewilligung einfließen lassen.
Weiter werden freiwillig gemiedene Gebiete, die beispielsweise besonders Schützenswert sind, ausgewiesen und kommuniziert.
- Ziel:** Die Strecke wird sauber gehalten und sauber verlassen.
Massnahmen:
 - Teilnehmer:innen werden mittels dem Reglement und Kommunikation vor dem Start drauf aufmerksam gemacht, dass unterwegs kein Abfall weggeworfen werden darf.
 - Ein Aufräumfahrzeug hinter dem letzten Velo kontrolliert und säubert die Strecke. Es bleibt nichts liegen was nicht da hin gehört.
- Ziel:** Die Anzahl Fahrten mit Motorfahrzeugen auf der Strecke wird minimiert.
Massnahmen:
 - Sämtliche Vorabklärungen usw. betreffend der Strecke werden mit dem Velo und ohne Motorfahrzeug mit Verbrennungsmotor gemacht. An der Veranstaltung selber ist es unumgänglich, auf der Strecke Motorfahrzeuge mit Verbrennungsmotor einzusetzen (Grund: Materialtransport Aufbau, erwartete Geschwindigkeiten, Sicherheit), dies geschieht nur im minimalst notwendigen Rahmen gemäss der Bewilligung der Gemeinden.
 - Die Motorfahrzeuge mit Verbrennungsmotor in der Kolonne werden minimiert: Vorneweg E-Bikes 45 km/h, hinten E-Bikes 25 km/h anstelle von Motorrädern.
- Ziel:** Die Streckenkennzeichnung soll wiederverwendbar sein.
Massnahme: Die hergestellten Schilder mit Pfeilen und anderen Hinweisen für die Teilnehmenden sind ohne Datum versehen und so allgemein gehalten, dass sie einerseits in kommenden Jahren für dieselbe aber auch für mögliche andere Strecken wieder verwendet werden können.

2.4. Themengebiet Verpflegung

- Ziel:** Sämtliche Verpackungen von Ess- und Trinkwaren sollen Mehrweg Geschirr oder Verpackungen werden.
Massnahmen: Es werden Mehrweg Geschirr, Mehrweg Becher, PET- oder

Glasflaschen verwendet.

2. **Ziel:** Es sollen gesunde, möglichst regional hergestellte und für Sportler:innen attraktive Produkte angeboten werden.

Massnahmen:

Esswaren: Kein Steak-Pommes – also Verzicht auf Friteuse/Öl. Das Esswaren Angebot soll eine attraktive Auswahl zwischen vegetarisch und mit Fleisch Menues beinhalten.

Getränke: Zusätzlich zu Süssgetränken (5 dl PET) wird lokal hergestellter und frisch gepresster Süssmost in der grossen Flasche im Offenausschank angeboten. Es wird lokal hergestelltes Bier einer Kleinbrauerei angeboten.

3. **Ziel:** Überzählige Esswaren sollen nicht weggeworfen oder entsorgt werden.

Massnahme: Mögliche Resten der zubereiteten Speisen werden in von den Helfenden selber mitzubringenden Gefässen am Schluss der Veranstaltung verteilt. Die Helfenden werden beim Informationsversand auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht.

2.5. Themengebiet Infrastruktur

1. **Ziel:** Der Ressourcenverbrauch bei der Start/Ziel Infrastruktur soll minimiert werden.

Massnahme: Wahl vom Veranstaltungsort: Im Schulareal Blauen in Laufenburg wird ausschliesslich schon bestehende Infrastruktur verwendet.